

**Wer wagt, gewinnt.**

## **1 Jahr Volksentscheid 100% Tempelhofer Feld**

**Feiern Sie mit!**

„Mehr Demokratie wagen“, sagte Willy Brandt. Über eine Million Berliner haben vor einem Jahr am 25. Mai 2014 beim Volksentscheid über das Tempelhofer Feld ihr Recht auf direkte Demokratie wahrgenommen und sich an der Wahl beteiligt – ein Gewinn für die Demokratie.

Die Berliner führten im Wahlkampf eine breite und informierte stadtentwicklungspolitische Debatte miteinander – ein Gewinn für die Demokratie. Die Wahlbeteiligung an der gleichzeitig stattfindenden Europawahl stieg – ein Gewinn für die Demokratie.

739.124 Wähler stimmten in allen Bezirken Berlins für den Gesetzesvorschlag der Bürgerinitiative 100% Tempelhofer Feld. Das war eine Zustimmung von 64,3%. Damit war das erforderliche Quorum mit 116.282 Stimmen weit überschritten worden. Der Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes war damit einer der erfolgreichsten Volksentscheide in der Bundesrepublik und in Berlin.

Der Gesetzentwurf des Abgeordnetenhauses dagegen wurde mit 59,3% – das waren 588.586 Nein-Stimmen abgelehnt.

Mit Überraschung haben die Berliner Bürgerinitiativen nun die Äußerungen des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Herrn Michael Müller, aufgenommen, der in dem Volksentscheid kein Mehrheitsvotum erkennen will:

*„Da müssen wir aufpassen, weil das bedeuten kann, dass diese Gruppen immer mehr nur ihre Eigeninteressen durchsetzen, und nicht die Interessen der Mehrheit.“ (Michael Müller im Interview mit der Berliner Zeitung vom 13.05.2015)*

Mehrheit? Mehr Menschen haben für den Volksentscheid gestimmt als bei den letzten Wahlen für die Regierungsparteien:

- bei der Abgeordnetenhauswahl 2011 haben SPD und CDU zusammen nur rd. 717.600 Zweitstimmen bekommen,
- bei der Europawahl 2014 waren es sogar nur noch rd. 511.000 Stimmen.

Auf die Geringschätzung der Bürger von Seiten des Regierenden Bürgermeisters reagieren die Berliner Bürgerinitiativen in einem Offenen Brief:

*„Haben Sie sich jemals gefragt, warum und wo sich Bürgerinitiativen so zahlreich bilden, die sich für ein lebenswertes Berlin insgesamt einsetzen? Sie entstehen überall dort, wo an den elementaren Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger vorbei und einseitig im Interesse von Investoren entschieden wird.“*

Die Berliner nutzen deshalb in großer Zahl die Instrumente der direkten Demokratie:

Im Mai 2014 stimmten 85.000 Bürger von Charlottenburg-Wilmersdorf, eine deutliche Mehrheit von 77% der Wählerinnen und Wähler, für den Erhalt der Gartenkolonie Oeynhausen.

Gegen die Bebauung des Mauerparks wurden fast 40.000 Eingaben fristgerecht eingereicht.

Der erste Berliner Mietenvolksentscheid ist gerade erfolgreich gestartet.



**Wer wagt, gewinnt.**

**1 Jahr Volksentscheid 100% Tempelhofer Feld**

**Feiern Sie mit uns die großen Erfolge für mehr Demokratie in unserer Stadt!**

**25. Mai 2015 auf dem Tempelhofer Feld  
Grillwiese an der Oderstraße.**

Mit Aktiven aus den Berliner Bürgerinitiativen:

100% Tempelhofer Feld

Netzwerk Soziale Stadtentwicklung

Schmargendorf braucht Oeynhausen

100% Mauerpark

Initiative Erster Berliner Mietenvolksentscheid

15:00 Uhr **Kundgebung**

16:00 Uhr **Pressetermin**

Unterschriften sammeln für den Offenen Brief an Michael Müller

Diskussion, Grillen und Chillen

**Zeigen wir gemeinsam dem Senat, dass direkte Demokratie von  
vielen weiter getragen und gelebt wird. Kommt alle!**

V.i.s.d.P: Michael Schneidewind, 100% Tempelhofer Feld, 0179-3246404